Städtisches Gymnasium
mit bilingualem Zweig Deutsch-Englisch

Marienschule Euskirchen

Basingstoker Ring 3 - 53879 Euskirchen - Tel.: 02251-148630 – Fax: 02251-148631 - www.mseu.de – schulleiter@mseu.de

Kompetenzorientiertes, schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe I

im Fach

KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

am Gymnasium Marienschule Euskirchen

Jahrgangsstufe 5

Inhaltsfeld	**Unterrichtsvorhaben**
Bibel als „Ur-kunde „des Glaubens an Gott (III)	Die Bibel – mehr als ein Buch
Sprechen von und mit Gott (II)	Abraham – mit Gott im Bunde
Kirche als Nachfolgemeinschaft (V)	Christen feiern ihren Glauben – der christliche Jahreskreis
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (I)	Staunen und Fragen: Der Mensch als die Geschöpf Gottes und Mitgestalter seiner Schöpfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 5 Die Bibel – mehr als ein Buch

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
(Bildliches Sprechen von Gott → IF2); (Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten → IF3); Kirchliches Leben in der Zeit (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Orientierung in der Bibel, Kennenlernen bedeutsamer biblischer Geschichten, Deutung von symbolhafter Sprache und Bilder

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. (S 2)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen (S 3)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S 5)

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M 3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M 4)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M 6)
- beschaffen Informationen zu religiöse relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (M 7)

Handlungskompetenz

- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie (H 4)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um (H 5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religionen von Gott (und dem Reich Gottes) in Bildern und Symbolen sprechen (K 7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott (K 8)
- erläutern den Aufbau der Bibel (K 15)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K 16)
- geben exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder (K 17)
- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (u. a. Gottesdienst) (K 20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als ‚Heilige Schrift" besondere Bedeutung hat. (K 21)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 22)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Die Bibel – ein Bücherschrank
Die Bibel – Aufbau und Entstehung

Methodische Akzente des Vorhabens

Arbeit mit der Bibel – Orientierung
Freiarbeit – selbstständige Arbeit
Standbildbau

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 5 Abraham - mit Gott im Bunde

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)
Bildliches Sprechen von Gott (→ IF 2), Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten (→ IF 3), Grundzüge der abrahamitischen Religionen (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:
Begegnung mit Islam und Judentum in der pluralen Gesellschaft / Frage nach dem Verständnis und der Relevanz biblischer Texte angesichts von Fundamentalismus und historisierenden Missverständnissen / Erschließung des Phänomens Glaube und Gottesbeziehung angesichts einer nicht mehr selbstverständlichen religiösen Sozialisation

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

Methodenkompetenz

- finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Lebenswelt. (M4)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um.. (H5)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen.(K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Stationen des Lebens Abrahams
- Was es bedeutet, die Stimme Gottes zu hören
- Glaube als Vertrauen auf die Treue Gottes
- Die Berufung von Juden, Christen und Muslimen auf Abraham als ihren Stammvater
- identitäts- und gemeinschaftsstiftende Kraft von Glaubenserzählungen
- Ursprung von religiösen Festen und Bräuchen in der Abrahamgeschichte (Beschneidung, Opferfest)
- Entstehung der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Darstellungen der Kunst: der sich offenbarende Gott
- Einüben des Perspektivwechsels unter Berücksichtigung der biblischen Lebenswelt.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 5 Christen feiern ihren Glauben – der christliche Jahreskreis

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
(Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt → IF 1); (Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis → IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Herkunft und Bedeutung von Festen kennen, Feste als Möglichkeit der Rhythmisierung des Lebens deuten

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen (S 2)
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S 3)
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S 4)
- erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S 6)
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S 8)

Methodenkompetenz
- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M 1)
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M 2)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M 8)

Urteilskompetenz
- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U 1)

Handlungskompetenz
- gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H 4)
- organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H 6)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.
- (H 8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird.
- (K 3)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K 7)
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden. (K 10)
- erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebote. (K 14)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K 34)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K 36)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K 39)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Feiertage im Kirchenjahr
Eucharistie feiern
Gründe, warum wir Feste feiern

Methodische Akzente des Vorhabens

Methoden der Texterschließung
Arbeit in Kleingruppen
Projektarbeit – Erstellen einer Plakatwand zu verschiedenen Festen

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 5 Staunen und fragen – wie sich Menschen die Welt erklären

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt (→ IF1); (Bildliches Sprechen von Gott → IF2); Gebet als sprechender Glaube (→ IF2); (Bibel- Aufbau, Inhalte, Gestalten → IF3); Kirchliches Leben in der Zeit (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Aufgabe der Identitätsfindung: Anstoßen und Begleiten des Nachdenkens über sich, Gott und die Welt, über Ursprung und Ziel des Lebens; Anregen des Staunens über die Schöpfung angesichts von zunehmender Gleichgültigkeit und Beliebigkeit; Bedenken der eigenen vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten; Wahrnehmen der vielfältigen – positiven wie negativen- Erfahrungen und Fähigkeiten anderer

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)
-

Methodenkompetenz

- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4)
-

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)
-

Handlungskompetenz

- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1)
- erläutern die Bedeutung der christlichen Über-zeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2)
- erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3)
- zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4)
- bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K 6)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10))
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K 22)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wie wir die Welt sehen/wahrnehmen
Ps 139 Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin
Schöpfungserzählung Gen 2 – eine Erzählung vom Anfang
Ich als Geschöpf Gottes
- lebe nicht allein (Mitmenschen)
- und meine Umwelt (Tiere, Natur)
- und meine Beziehung zu Gott

Die Erde ist (k)ein Paradies
Meine Verantwortung für die Schöpfung

Methodische Akzente des Vorhabens

Collage
Analyse moderner Songs (z.B. Clueso)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 6

Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben
Jesus der Christus (IV)	Der Jude Jesus in seiner Zeit (Zeit und Umwelt Jesu): Reden in Gleichnissen
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (V)	Paulus und die Ausbreitung des Christentums
Sprechen von und mit Gott (II)	Gebete: sprechen von und mit Gott
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (VI)	Der Islam (Grundzüge der abrahamitischen Religionen)
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (V)	Evangelisch-Katholisch (Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen)

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 6 Der Jude Jesus in seiner Zeit (Zeit und Umwelt Jesu): Reden in Gleichnissen

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Jesus der Christus (IF 4), [Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3), Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6), Sprechen von und mit Gott (IF 2)]

Lebensweltliche Relevanz: Jesu Worte und Taten im Kontext seiner jüdischen Identität und Umwelt verstehen, Bedenken der jüdischen Wurzeln des Christentum und Fördern einer reflektierten Dialogfähigkeit mit dem Judentum, Wahrnehmen der Menschlichkeit Jesu und Annähern an seine Person durch konkrete Bezüge zum eigenen Leben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutung. (S 2)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

Methodenkompetenz

- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23)
- benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26)
- deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27)
- erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Umwelt/Freunde Jesu
Mächtige Menschen zur Zeit Jesu
Botschaft Jesu
Nachfolge Jesu

Methodische Akzente des Vorhabens

Identifikation über Rollenspiele und Standbilder

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 6 Paulus und die Ausbreitung des Christentums

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Bildliches Sprechen von Gott (IF2); Bibel – Gestalten (IF3); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:
Ein neuer Mensch werden – sein Leben ändern können; paulinische Mission als Grundlage unseres Glaubens

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens (S4)
- zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf (S5)
- erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten (S8)

Methodenkompetenz
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, (M4)
- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen (M6)

Urteilskompetenz
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)

Handlungskompetenz
- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen, verschiedene Ausdrucksformen um. (H1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen (K7)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)
- zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können (K11)
- zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K16)
- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar (K18)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K22)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes (K31)
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche (K33)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann (K38)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Vom Saulus, der Christenverfolger
- Damaskuserreignis
- Paulus versus Petrus
- Missionsreisen und Ausbreitung des Christentums außerhalb der jüdischen Welt

Methodische Akzente des Vorhabens
- Analyse und Interpretation von Kunstwerken
- Erstellen eines Reisetagebuchs
- Rollenspiel zum Austausch gegensätzlicher Argumente
- Filmanalyse

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 6 Gebete: sprechen von und mit Gott

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Bildliches Sprechen von Gott (IF 2), Gebet als „sprechender Glaube“ (IF 2), Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (IF 5)

Lebensweltliche Relevanz:
Identifikation und / oder Konfrontation mit christlicher Liturgie, Christliche Feste und Feiertage im Jahreskreis, Identifikation mit der eigenen Kultur, Deutung von symbolischen Worten und Handlungen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen.
- identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen.
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis.
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher - Räume und Zeiten.

Methodenkompetenz
- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik.

Handlungskompetenz
- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend.
- lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie.
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K6)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)
- zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)
- deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12)
- erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34)
- erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Ausgewählte Gebete
- Freie Gebete als besondere Form persönlicher Spiritualität
- Der kirchliche Jahreskreis
- Kirchenraumerfahrungen

Methodische Akzente des Vorhabens
- Erleben und Reflektieren eigener (gemeinsamer) Gebetserfahrungen
- (gemeinsame) Erkundung eines Kirchenraums
- Vorbereitung von Schulgottesdiensten

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 6 Der Islam (Grundzüge der abrahamitischen Religionen)

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Bildliches Sprechen von Gott (IF2); Bibel – Gestalten (IF3); Grundzüge der abrahamitischen Religionen (IF6)

Lebensweltliche Relevanz:
Islamische Kultur als Teil unserer heutigen Gesellschaft, Islam und Christentum – gemeinsame Wurzel zweier Weltreligionen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

Methodenkompetenz
- fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)
- finden selbständig Bibelstellen auf (M3)
- identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt, (M4)

Urteilskompetenz
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)

Handlungskompetenz
- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als einen Freund des Lebens. (K5)
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7)
- deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8)
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9)
- geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten (…) Testaments wieder. (K17)
- benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen (K39)
- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten abrahamitischer Religionen. (K40)
- zeigen Spuren (…) muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41)
- erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42)
- nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Abraham. Stammvater der monotheistischen Weltreligionen
- Entstehung und Ausbreitung des Islam
- Religiöse Grundlagen des Islam
- Islamisches Leben und Beten

Methodische Akzente des Vorhabens
- Gestaltung eines Lerntagebuchs
- Erstellen einer Zeitleiste
- Treffen mit Vertretern der Islamischen Gemeinde / Besuch der Islamischen Gemeinde

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 6 Evangelisch-Katholisch (Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen)

Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis (→ IF 5)

Lebensweltliche Relevanz: Warum bin ich katholisch und mein Freund / meine Freundin evangelisch? Was wissen wir voneinander? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennen wir? Was finde ich bei uns gut/schlecht, was in der anderen Glaubensgemeinschaft? Warum ist die Ökumene (immer) noch nicht möglich?

Kompetenzerwartungen KLP KR:

Die Schülerinnen und Schüler

Sachkompetenz
- erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen und evangelischen Glaubens. (S4)
- beschreiben und deuten Ausdrucks-formen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)
- erklären die Bedeutung religiöser - insbesondere kirchlicher -Räume und Zeiten. (S8)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)

Methodenkompetenz
- identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)

Urteilskompetenz
- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein,
- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten,den Glauben praktisch zu leben. (H8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach (z.B. Gottesdienst). (K20)
- begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)
- erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36)
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den beiden christlichen Religionen;
- gemeinsame Sakramente;
  Feiertage: Reformationstag; Kommunion- Konfirmation;
- Bedeutung der Gottesmutter Maria und der Heiligen;
- Papst; Frauenpriestertum; Zölibat; Ökumene

Fachübergreifende Bezüge:
- in Verbindung mit evangelischer Religion -
  Austausch mit den evangelischen Mitschülerinnen und Mitschülern

Außerschulische Lernorte

- Besuch einer katholischen und einer evangelischen Kirche

Unterrichtsmaterial

z.B.
- Eine bunte Vielfalt (ZdF, S. 216-225)
- Was ist evangelisch? (in Religion: 4/2006)
- Die Vielfalt der evangelischen Kirche (in Religion: 8/07)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 7

Inhaltsfeld	**Unterrichtsvorhaben**
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (VI)	Das Judentum
Sprechen von und mit Gott (II)	Propheten- Sprachrohr Gottes
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (V)	Christen in der Nachfolge: Orden und Klöster
Jesus der Christus (IV)	Wunder Jesu
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (VI)	Sekten/Okkultismus

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 7 Das Judentum

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel, Weltreligionen

Lebensweltliche Relevanz: Anstoßen des Nachdenkens über die Wurzeln der eigenen Religion; Bewusstwerden der christlich-jüdischen Geschichte und der sich daraus ergebenden Verantwortung

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen (S3),
deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9),
benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10)

Methodenkompetenz

analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2),
setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnis-sen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4),
analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6),
tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

Urteilskompetenz

erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz

planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus ((H2)
nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses (K11),
beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17),
bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34),
benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen (K45),
legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar (K47),
bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)
erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Israel: Gott-Land-Volk
Die Thora als Lehre und Weisung
Der Messias
Jüdisches Leben
Gruppen und Richtungen
Wurzelns des Christentums
Die Schoa

Methodische Akzente des Vorhabens

Besuch einer Syngoge

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 7 Propheten – Sprachrohr Gottes

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Inhaltsfeld 2: Sprechen von um mit Gott

Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit Gegenwart und Zukunft der Welt und des eigenen Lebens anhand von Fragen nach Gerechtigkeit und Frieden am Beispiel der Botschaften der Propheten.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
•entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
•deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
•analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
•setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
•analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)
•wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
•tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen
und Schüler
•erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)
•erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
•beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)
•deuten prophetische Texte des Alten Testamentes in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13)
•erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14)
•beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18)
•unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Unterscheidung Prophet - Wahrsager
- Struktur einer Berufungsgeschichte
- prophetische Sprache analysieren
- Gerechtigkeit und Frieden als zentrale Aspekte prophetischer Reden erschließen
- Martin Luther King – ein moderner Prophet?

Methodische Akzente des Vorhabens

- Erstellen einer Plakatwand im Klassenzimmer zu unterschiedlichen Propheten.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 7 Christen in der Nachfolge: Orden und Klöster

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Lebensweltliche Relevanz: Selbstverständnis, Struktur, Aufgaben und Lebensvollzügen der katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben, Fremdheit des Ordenslebens für viele heute, Suche nach Sinn, Berufung

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6), benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)

Methodenkompetenz

skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1),
setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4),
verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen

Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben
unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2),
beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9),
beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

verschiedene Berufungen
historische Eckpunkte des Mönchtums und große Gestalten des Mönchtums
Mönchtum in heutiger Zeit

Methodische Akzente des Vorhabens

Exkursion nach Maria Laach

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 7 Wunder Jesu

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel; Sprechen von Gott; Jesus der Christus

Lebensweltliche Relevanz: Erkennen der Bedeutsamkeit Jesu und seiner Botschaft für das eigene Leben und das Leben anderer

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen
- gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein (S5)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (K12)
- erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben, (K16)

- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K22)

- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, (K24)

- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung, (K26)

- erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, (K29)

- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, (K31)

- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, (K34)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Wege des Glaubens; Seite 78-93

Schwerpunkte:

- Botschaft vom Reich Gottes: Wunder- Taten

- Kennzeichen der Wundererzählungen

- Heilwerden des Menschen

- Wunder als Zeichen

Methodische Akzente des Vorhabens

Produktionsorientiertes Arbeiten mit Bibeltexten Synopse

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Bewertung der Gruppenarbeitsergebnisse durch gegenseitige Evaluation mit Hilfe von Bewertungsbögen

- Selbstevaluationsbogen (eigenen Lernzuwachs ermitteln)

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 7 Sekten/Okkultismus

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)
Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF1), Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF 1), Zeitgenössische Sinn- und Heilssuche (IF 6)

Lebensweltliche Relevanz:
Konfrontation mit religiösen und pseudoreligiösen Orientierungsangeboten / Auseinandersetzung mit gesellschafts- und persönlichkeitsgefährdenden spirituellen Tendenzen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)

Methodenkompetenz
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
- stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
- legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)
- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51)
- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)
- begründen Grenzen der Toleranz. (K54)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Kennenlernen von und kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten Sekten
- Sensibilisierung für psychologische Methoden der emotionalen und rationalen Manipulation
- Bearbeitung von Aussteigerberichten

Methodische Akzente des Vorhabens
- Methoden der kritischen Filmanalyse
- Innerer Monolog (Perspektivwechsel)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 8

Bibel als „Ur-kunde „des Glaubens an Gott (III)	Die synoptische Frage – Die Entstehung der Evangelien
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (V)	Martin Luther und die Reformation
Sprechen von und mit Gott (II)	Sakramente
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (VI)	Sinnsuche auf Abwegen – Süchte (Auf der Suche nach dem Ich)

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 8 **Die synoptische Frage – Die Entstehung der Evangelien**

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder)
Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3), Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF 3), Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4)

Lebensweltliche Relevanz:
Wissenschaftliche Herangehensweise an biblische Schriften in Abgrenzung zur Fundamentalistischer Deutung, Auseinandersetzung mit der historische Dimension der Evangelien

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)

Methodenkompetenz
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K23)
- erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24)
- unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25)
- erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung. (K26)
- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K 28)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Vergleich ausgewählter Perikopen der Evangelien nach Markus, Matthäus, Lukas (und Johannes zur Abgrenzung von den Synoptikern)
- Entschlüsselung bildhafter Sprache, um Gemeinsamkeiten und / oder Unterschiede in verschiedenen Perikopen zu erkennen

Methodische Akzente des Vorhabens
- Methoden der Textanalyse
- Anwendung von Vergleichskriterien der Sprachanalyse
- Erstellung von Übersichten (selbst erstellter Synopsen z. B. auf Plakaten)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 8 Martin Luther und die Reformation

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Lebensweltliche Relevanz: Selbstverständnis, Struktur, Aufgaben und Lebensvollzügen der katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben, Fremdheit des Ordenslebens für viele heute, Suche nach Sinn, Berufung

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6), deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)

Methodenkompetenz

skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1),
setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4),
verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen

Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen, erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein
Anliegen an einem Beispiel, erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche, legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

historische Eckpunkte der Reformation
Turmerlebnis
Rechtfertigungslehre damals und heute
ökumenische Projekte

Methodische Akzente des Vorhabens

Filmanalyse

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 8 Sakramente

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Inhaltsfeld 5: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit Selbstverständnis, Struktur, Aufgaben und Lebensvollzügen der katholischen Kirche, die sich aus der Nachfolge Jesu Christi ergeben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
•verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
•erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4)
•benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
•beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen
und Schüler
•erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K56)
•erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37)
•erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (k38)
•erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche. (K39)
•legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
•verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41)
•beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42)
•bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)
•beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Symbole
- Die Zahl 7 und ihre Bedeutung
- Kirche als Grundsakrament
- Die sieben Sakramente

Methodische Akzente des Vorhabens

- Kurzreferate über die einzelnen Sakramente

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 8 Sinnsuche auf Abwegen – Süchte (Auf der Suche nach dem Ich)

Inhaltliche Schwerpunkte: Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung; Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (→ IF 1); Religionen als Weg der Heilssuche; Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (→ IF 6)

Lebensweltliche Relevanz: Lebensförderliche von lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, Ausprägen der eigenen religiösen Bindung und Identitätsfindung, Gefahren von heilsversprechenden Orientierungsangeboten

Kompetenzerwartungen KLP KR:

Sachkompetenz
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihren individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein

Methodenkompetenz
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen sie zielgerichtet u. situationsadäquat ein (M8)

Urteilskompetenz
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)

Handlungskompetenz
- nehmen die Perspektive anderer Personen und Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2)
- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)
- erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19)
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen (K28)
- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51)
- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote (K53)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Grundlage: WdG 7/8
z.B.
- Unterscheidungsmerkmale zwischen Sekten und Kirchen

- Beurteilung von Sinn- und Heilsangeboten der Gegenwart in Bezug auf die Herausforderungen der Jugend:

1. Gefährliche Geborgenheit auf dem religiösen Markt: Neureligiöse Gruppen und Sekten (Z.B. Mormonen , Scientology, Zeugen Jehovas):
2. Trügerisches Glück - Wege in die Abhängigkeit und Sucht (z.B.: Drogen, Internet, Essstörungen)

- Erwachsen werden - Spielraum für die verantwortliche Nutzung der eigenen Freiheit gewinnen

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
z.B.
- Auswertung von Filmen (KI)
- schreiben eines perönlichen Tagebuchs über die eigenen Bedürfnisse und Beziehungen
- Planung und Anfertigung eines gemeinsamen Klassenbuchs, z.B. zum Thema „Lebe deinen Traum“
- Internetrecherche
- Filmanalyse
- Ausarbeitung einer PPT-Präsentation mit Handout
- Besuch in einer Beratungsstelle

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Jahrgangsstufe 9

Inhaltsfeld	Unterrichtsvorhaben
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (I)	Die Schöpfungserzählung als Trost- und Hoffnungsgeschichte
Kirche als Nachfolgegemeinschaft (V)	Die Kirche in der NS-Zeit
Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilsuche (VI)	Hinduismus und Buddhismus
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (I)	Das 5. Gebot, Tod und Sterben
Menschsein in Freiheit und Verantwortung (I)	Liebe, Freundschaft, Sexualität

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 9 Die Schöpfungserzählung als Trost- und Hoffnungsgeschichte

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) Bibel als Ur-Kunde des Glaubens

Lebensweltliche Relevanz: Die menschliche Erfahrung des Tröstens und Getröstet-Werdens, bewusste Wahrnehmung von Trostvorgängen, Religion als möglicher Weg der Sinnsuche, anregen, darüber zu reflektieren, was es bedeutet, die Welt als Schöpfung Gottes zu sehen (Bewahrung der Schöpfung, Nächstenliebe..)

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung.
- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen undhistorischen Kontexte ein.
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen
- deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil.

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel […],
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um
- analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse
- erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt
- deuten die priesterschriftliche Schöpfungserzählung als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichte angesichts von Gebrochenheit, Leid und Trostlosigkeit.
- bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens
- Wie hältst du´s mit dem Trösten? (Ermittlung der Lernausgangslage)

- Neuzugriff auf die priesterliche Schöpfungserzählung durch Fokussierung auf den Entstehungskontext der Erzählung (babylonisches Exil der Juden)

Methodische Akzente des Vorhabens

- Phantasiereise
- Strukturlegetechnik
- Gruppenpuzzle
- Erstellung einer Trostbroschüre in Kleingruppen
- Reziprokes Lesen
- Ggf. Lerntheke

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Bewertung der Gruppenarbeitsergebnisse durch gegenseitige Evaluation mit Hilfe von Bewertungsbögen
- Selbstevaluationsbogen (eigenen Lernzuwachs ermitteln)

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 9 Die Kirche in der NS-Zeit

Inhaltliche Schwerpunkte (Inhaltsfelder):
Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1); Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)

Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit Schuld und Verantwortung im Kontext der eigenen Geschichte; Frage nach der Relevanz von Glaubensentscheidungen für das eigene Handeln; Beurteilen ethischer Dilemmasituationen

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)
- erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)
- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.(S7)
- benennen und erläutern menschliche Grund-und Grenzerfahrungen. (S8)

Methodenkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen reflektiert aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)

Urteilskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)

Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen und Schüler

- stellen biblische Grundlagen der Ethik - Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe - in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)
- erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)
- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)
- legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)
- bewerten Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43)
- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Entwicklung der Position der Kirche zur NS-Ideologie und zum NS-Staat und deren Begründung
- Kritische Würdigung des institutionellen Handelns der Kirche
- Antijudaismus – Antisemitismus
- Christen zwischen Anpassung, Widerspruch und Widerstand
- Exemplarische Auseinandersetzung mit Formen, Motiven und Konsequenzen christlichen Widerstands und dessen Bewertung

- Mögliche Vertiefungen:
  - Spurensuche in Euskirchen / Köln / Bonn
  - Konfessioneller Vergleich

Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte

- Analyse historischer Quellen (Kooperation mit dem Fach Geschichte ?)
- Strukturierung und Präsentation von Informationen aus Film-, Ton- und Bilddokumenten
- Streitgespräch und Diskussion
- Mögliches Projekt: Nationalsozialismus und Kirche im Rheinland

Form(en) der Kompetenzüberprüfung
Vgl. Vereinbarungen der Fachkonferenz zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 9 Hinduismus und Buddhismus

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder)
Inhaltsfeld 6: Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Lebensweltliche Relevanz: Auseinandersetzung mit Hinduismus und Buddhismus zum Verständnis andere Menschen und Religionen, aber auch als Herausforderung an das Christentum.

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz
Die Schülerinnen und Schüler
•entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1)
•verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2)
•benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)

Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)
•analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)
•setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)
•wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)

Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)

Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler
•nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen
Die Schülerinnen
und Schüler
•beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9)
•beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17)
•bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion. (K34)
•beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35)
•benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45)
•stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46)
•legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47)
•erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48)
•stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49)
•beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50)
•erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)
•begründen Grenzen der Toleranz. (K54)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

- Was ist Religion und was macht Religiosität aus?
- Grundwissen zum Hinduismus (insbesondere Wiedergeburt und Kastenwesen)
- Grundwissen zum Buddhismus (Siddharta Gautama, Nirvana)
- Vergleich buddhistische und christliche Weltsicht
- Religionen und Konflikte in der Welt (insbesondere Extremismus)

Methodische Akzente des Vorhabens

- Internetrecherche und Präsentation zum nahezu unbekannten Thema Hinduismus.

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 9 Das 5. Gebot, Tod und Sterben

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) **Jesus der Christus**

Lebensweltliche Relevanz: eigene Erfahrungen von Endlichkeit; eigene Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist; eigene Erfahrungen von Krisen und deren Überwindung; Frage nach dem Sinn des Leid/des Lebens; Sehnsucht nach einem konsequenten Leben

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1)
- erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4)
ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen
- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1)
- analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2)
- führen einen synoptischen Vergleich durch (M3)
- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4)
- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M7)
- wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8)
- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1)
- prüfen grundlegende christliche Position und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30)

- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, (K31)

- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellung von Kreuz und Auferstehung (K32)

- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung dar (K33)

- bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, (K34)

- beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvor-stellungen (K35)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Passionserzählungen Jesu
Ostererzählungen als Hoffnungsgeschichten
Emmauserzählung
Passion heute
Jesu Auferstehung – Grund unserer Hoffnung

Methodische Akzente des Vorhabens

Analyse von Todesanzeigen
Virtuelle Friedhöfe
Bestattungsrituale

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Unterrichtsvorhaben – Jahrgangsstufe 9 Liebe, Freundschaft, Sexualität

Inhaltliche Schwerpunkte (→ Inhaltsfelder) **Menschsein in Freiheit und Verantwortung**

Lebensweltliche Relevanz: Suche nach eigener Identität; Annahme der eigenen Körperlichkeit, Suche nach Partnerschaft und verantwortlichem Umgang mit Sexualität

Kompetenzerwartungen KLP KR

Sachkompetenz

erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7),
benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8)

Methodenkompetenz

skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1),
setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4),
verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen

Handlungskompetenz

stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die eigenverantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1),
unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen (K2),
erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens (K4),
beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft (K9),
beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil (K50)

Vorhabenbezogene Vereinbarungen:

Inhaltliche Akzente des Vorhabens

Sex ist komplex
Normen der Kirche
Homosexualität

Methodische Akzente des Vorhabens

Verbindung mit Biologie (Sexualkunde)

Form(en) der Kompetenzüberprüfung

- Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung